Difficult Love

Von -BlackRoseNici-

Kapitel 3: Konferenz

Hallöle^^ ich bin es mal wieder XD
Hier haben wir das dritte Chap...und endlich sind wir bei der Konferenz angelangt XD ein Wunder >.<
Ein Wunder finde ich es überhaupt dass das Chap so schnell raus gekommen ist...ich habe mich selber gewundert dass ich Lust hatte zu schreiben XD
Hab mir mal einfach so gedacht ja setzen wir uns doch mal so an die Skipi ff und schreiben einwenig XD es hat zwar zwei Tage gedauert aber ich hoffe trotzdem es wird euch gefallen^^
****

Kyoko schritt mit langsamen Schritten in das Zimmer, das mit einem Parkettboden versehen war und deshalb einen leicht rötlichen Schimmer von sich gab. Mitten im Raum stand ein edel aussehender Tisch aus massivem Holz, welcher perfekt zu den dazugehörigen Stühlen passte, die einen roten Stoffbezug hatten. Überall in dem großen Saal standen kleine Gruppen, die fleißig miteinander tuschelten. Kyoko wäre bestimmt noch langsamer gegangen, wäre sie nicht von Kanae mitgezogen worden. Kanae hatte bereits am Anfang, als sie den Raum betraten, bemerkt, wie stark Kyoko ihre Schritte verlangsamt hatte und hatte sie deswegen am Arm gepackt und mit hineingezogen. Nun schleifte sie Kyoko hinter sich her und hielt neben einer kleinen Gruppe an. Kyoko schaute sich etwas im Raum um und bemerkte erst einige Augenblicke später, dass Kanae sie musterte. Die etwas irritierte Kyoko fragte ihre Freundin sogleich, wobei sie den Kopf etwas schief hielt: "Was ist denn, meine Liebe?" Kanae ließ erst das Handgelenk von Kyoko los und beschäftigte sich dann mit ihrer Frage. "Du bist so anders...So still und...Ich weiß nicht...Kann es sein, dass du jemanden suchst? Die ganze Zeit schaust du dich um und machst den Eindruck, als würdest du etwas suchen. Das ist mir schon vorher aufgefallen. Man könnte meinen, dein Blick wäre fast schon...ängstlich....Weiß nicht..." Kyoko schaute nun noch irritierter als vorhin und richtete ihren Blick zu Boden. Sie wollte gerade zur Antwort ansetzen, als sie die neugierigen Blicke von der neben ihr stehenden Gruppe bemerkte. Kanae hatte diese ebenfalls bemerkt und nahm nach kurzem Überlegen erneut Kyokos Handgelenk und zog sie mit sich zu einem Fenster, wo sie ungestört in Ruhe miteinander reden konnten, ohne belauscht zu werden. Kanae lehnte sich an die weißgestrichene Wand an und schaute abwartend auf Kyoko. Es dauerte nicht lange, da fing Kyoko auch an zu sprechen: "Sagen wir es so...Du hast teilweise recht, aber...", sie brach ihren Satz ab und schaute durch die leicht rosafarbenen Gardinen auf die

Straßen Tokios hinab. Kanae bohrte nicht weiter, sondern schaute sich nun selber im Raum um. Es dauerte nicht allzu lange, da fiel ihr eine Gruppe auf, die wohl von allen am meisten interessant war. Ohne es selbst bemerkt zu haben, sprach sie den Namen der dort stehenden Person aus, Ren Tsuruga. Bei dem Namen schrak Kyoko auf und blickte erst Kanae an, bevor sie ihrem Blick folgte und tatsächlich Tsuruga-san entdeckte. Kyoko stockte der Atem bei seinem Anblick. Direkt neben ihm stand sein Manager, Yashiro-san, mit dem sie vor nicht allzu langer Zeit gesprochen hatte, sowie auch der Regisseur Seiji Shingai, der mit Tsuruga-san in ein Gespräch vertieft war. Kyoko bemerkte nun auch, dass sie nicht die Einzige war, die die Beiden beim Gespräch beobachtete. Wahrscheinlich taten das alle weiblichen Personen, die sich im Saal mittlerweile angesammelt hatten. Ren schien es kalt zu lassen, dass er im Mittelpunkt jeglicher weiblicher Aufmerksamkeit stand. Kyoko konnte es sogar verstehen. Schließlich war er der beliebteste Mann Japans, der eigentlich jede Frau haben konnte, die er wollte. Bei dem Gedanken wurde Kyokos Herz schwer und ihr zuerst erfreuter Gesichtsausdruck wich einem traurigem. Kanae wollte sie gerade fragen, was mit ihr los war, da ertönte plötzlich die Stimme von Shingai-san, der, wie es schien, das Gespräch mit Tsuruga-san beendet hatte.

Shingai-san stand mitten im Raum und als seine Stimme erklang, wurden sofort alle Gespräche abgebrochen. "Als erstes möchte ich mich bei Ihnen für das Erscheinen an dieser Konferenz bedanken. Ich bitte Sie darum, sich an die für Sie reservierten Plätze zu begeben und sich zu setzen." Somit machten sich zahlreiche Personen auf, ihren Platz zu finden, was wiederum dazu führte, dass sich die Lautstärke erhöhte. Shingai-san hatte sich bereits hingesetzt, ganz am Anfang des Tisches, womit er alles sehr gut im Auge behalten konnte. Kyoko und Kanae taten es den Personen gleich und suchten ihre Plätze. Kanae fand schnell ihren Platz, direkt neben einer Schauspielerin namens Megumi Sana, die vor einiger Zeit debütiert war und eine der Nebenrollen besetzte und neben Yashiro-san. Kyoko hatte sich verwundert gefragt, warum Yashiro-san nicht neben Ren saß, sondern etwas weiter hinten bei den Schauspielern, die für die Nebenrollen bestimmt waren. Die Meisten hatten bereits ihre Plätze eingenommen und warteten gespannt, wie es weiterging, als Kyoko noch verzweifelt suchte. Sie schaute erneut zu einem freien Platz, aber dort stand nicht ihr Name. Sie bekam schon langsam Angst, dass sie vielleicht doch nicht mitspielte oder anderes ähnliches. Sie wurde jedoch schnell aus ihren Gedanken gerissen. Der Regisseur schrie ihr von seinem Platz aus zu und winkte dabei eifrig. Kyoko schritt nun etwas schneller zu ihm, wobei sie versuchte keinen Augenkontakt mit Tsuruga-san herzustellen. Dieser saß rechts von Shingai-san. Sie befand sich nun links von Seiji Shingai und verbeugte sich erst einmal höflich vor ihm. Shingai-san nickte kurz als er sie auf den ihm links freien Platz wies. Kyoko schaute dann etwas verwirrt darauf und las tatsächlich ihren Namen, der auf einer Serviette eingeheftet worden war und schön gefaltet auf dem Tisch lag. Kyokos Albtraum wurde war. //...Nein, bitte nicht! Ich wollte doch nicht in der Nähe von Tsuruga-san sein und jetzt!? Soll ich direkt vor ihm sitzen? Was für ein Albtraum...// Kyoko setzte sich ohne ein Wort zu sagen. Wie man es sie gelehrt hatte, begrüßte sie die neben ihr sitzende Person und auch Tsuruga-san. //..Ich muss versuchen ganz normal zu sein, sodass niemand mitbekommt ,dass ich gerade eigentlich total nervös bin! Warum auch immer ich...// Tsuruga-san begrüßte sie ebenfalls äußerst freundlich, was sie für ein gutes Zeichen deutete, denn er hatte nicht sein Gentlemansmile aufgesetzt. Das hatte Kyoko sowieso immer weniger

gesehen, seit die Dreharbeiten von Dark Moon angefangen hatten. Von dem Tage an hatte sie sein wahres Lächeln viel häufiger zu Gesicht bekommen und nicht als Bou, den Hahn, nein, als Kyoko, was sie viel mehr freute, als sie zugeben wollte.

Shingai-san, der das Schauspiel der Beiden genau beobachtet hatte, grinste in sich hinein. //...Es stimmt also, was Rory mir erzählt hat. Die Beziehung zwischen ihnen hat sich tatsächlich sehr verändert, aber vor allem Rens Verhalten Kyoko gegenüber. Dieser Film wird wohl noch interessanter werden, als geglaubt....// Er nahm eine weiße Mappe, die neben ihm lag, zur Hand und öffnete diese. Er schaute erst einmal über den Tisch, um zu sehen, wie viele Schauspieler und Mitarbeiter heute hier anwesend waren. Er stellte fest, dass die Meisten gekommen waren, was ihm noch mehr Freude bereitete. Er erhob sich von seinem Stuhl, ohne ein Geräusch von sich zu geben und begann mit seiner Rede. "Ich möchte mich nochmals für Ihr Erscheinen bedanken. Es wird Zeit, dass wir nun anfangen. Ich werde mich erst einmal für die vorstellen, die mich vielleicht noch nicht kennen. Mein Name ist Seiji Shingai und ich bin der Regisseur von Sari. Ich werde Ihnen jetzt die wichtigsten Rollen erläutern und wer sie spielen wird. Als erstes die beiden Hauptrollen. Das wären Sari Sakurano, die von Kyoko Mogami gespielt wird und Takumi Ogawa, gespielt von Ren Tsuruga." Ren erhob sich von seinem Platz und Kyoko machte es ihm nach. Die Beiden verbeugten sich leicht in Richtung der anderen Gäste und setzten sich dann wieder auf ihre Plätze, ohne dabei den jeweils anderen angeschaut zu haben. Shingai-san wartete nicht lange, sondern machte gleich weiter. "Dann hätten wir Ryu Hitachi, der von Akira Imo gespielt wird, heute jedoch leider nicht anwesend sein kann. Dann Mitzuki Aeri, die von Kanae Kotonami gespielt wird." Nun stand Kanae-chan auf und verbeugte sich leicht auf die rechte und linke Seite. Sie setzte sich gerade, als Shingai-san fortfuhr. "Die anderen Rollen sind natürlich auch wichtig, aber diese sind die wohl Wichtigsten. Ich werde Ihnen nun den Ablauf der Dreharbeiten sowie auch den Film selbst erklären." Mit diesen Worten schritt er vom Tisch weg und bewegte sich langsam um den Tisch herum, wobei er einfach weitersprach.

"Sari Sakurano ist eine junge Sängerin im Alter von 17 Jahren, die zwar erst vor kurzem debütiert, aber dafür schon auf der ganzen Welt ein Star ist. Der um 2 Jahre ältere Takumi Ogawa ist von Beruf Schauspieler. Die Beiden treffen sich das erste Mal im Gebäude ihres Vertragsgebers und können sich auch sogleich von dem Tag an nicht leiden. Sobald sie sich sehen, streiten sie, man könnte schon gar sagen, sie hassen sich. Ryu Hitachi ist ebenfalls ein Sänger, der bereits sehr gefragt ist, zudem ist er noch heimlich in Sari verliebt. Sari Sakurano geht dann eines Tages auf eine Tournee nach Indien, zusammen mit Ryu. Es verläuft alles wunderbar. Sari wird von ihrer Managerin Mitzuki bei allem, was sie macht, unterstützt und die Konzerte gehen in die Endrunde. Eines Tages begegnet Sari dann Takumi, der ebenfalls in dem gleichen Hotel ist wie sie und wie erwartet gibt es wieder Streit." Shingai-san hatte die Runde um den großen Tisch beendet und setzte sich wieder. Er verschränkte die Arme und überschlug seine Beine. "Sari macht einige Male auf ihrer Indienreise einen kleinen Ausrutscher, besser gesagt, sie verschwindet für einige Stunden aus dem Hotel und keiner weiß, wo sie sich herumtreibt. Takumi erwischt sie dann ein Mal dabei und die Beiden verschwinden dann für einen Abend. Bei dem Abend kommen sie sich etwas näher und streiten sich auch nicht mehr. Im Großen und Ganzen ist alles perfekt,

würde sich Ryu Hitachi nicht einmischen. Das Einmischen von Ryu hat die Folge, dass sich die Beiden erneut streiten und diesmal scheint die Situation ausweglos zu sein. Wieder in Japan angekommen, sehen sie sich für längere Zeit nicht. Eines Tages geschieht dann doch ein Wunder, das Wunder von Sari. Bei diesem Wunder wird es natürlich nicht so sein, dass es wirklich ein Wunder wird. Nein, im Gegenteil, alle Freunde von den Zweien schließen sich zusammen, um sie zu vereinen, was ihnen am Ende auch gelingt. Noch irgendwelche Fragen?" Alle im Raum blieben stumm. Shingai-san hatte alles Wichtige gut beschrieben und sollten noch Fragen zum Film bestehen, konnte man es ja im Drehbuch nachlesen.

Kyoko, die gerade aus ihrem Glas Wasser trank, bemerkte nicht wie sie beobachtet wurde. Ren hatte Schwierigkeiten, die Augen von ihr zu lassen. Kyoko trank genüsslich weiter und wartete, bis Shingai-san seinen Vortrag fortführte. Seiji Shingai selbst trank nun auch einen Schluck aus seinem Glas, bevor er sich wieder dem Film widmete. "Die ersten Aufnahmen werden hier in Tokio stattfinden. Die genauen Angaben erfahren Sie dann später von meiner Assistentin, sie wird sie Ihnen schriftlich zukommen lassen. Die meisten Aufnahmen jedoch werden wohl in Indien selbst vorgenommen." Hier machte er eine Pause und schaute neugierig durch den Raum. Einige von den Schauspielern, darunter auch Ren, blieben ganz ruhig und warteten auf weiteres. Die anderen jedoch schauten total verwundert. Kyoko war eine von ihnen. Sofort schossen ihr Gedanken durch den Kopf. //...Indien? Ich fliege nach Indien? Das ist ja...Das ist ja...Das kann man gar nicht in Worte fassen! Ich war noch nie außerhalb von Japan. Meine erste Auslandsreise, das ist einfach fantastisch, der helle Wahnsinn!..// Shingai-san bemerkte die Reaktion von Kyoko und erkannte sofort, dass sie sich darauf freute. Er hatte in den vielen Jahren, die er bei LME tätig war, viele Auslandsreisen unternommen, um Filme zu drehen und bei jeder Reise war jemand dabei gewesen, der sich noch mehr darauf freute, als er selbst. In diesem Augeblick konnte er aber noch nicht feststellen, welche Person sich mehr freute. Er konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. "Was das Hotel und die Reise angeht, darum werden wir uns kümmern. Ich bitte Sie nur rechtzeitig am Flughafen zu erscheinen, aber das hat noch keine Eile. Schließlich werden wir uns ja noch bei den Dreharbeiten hier in Japan begegnen und sollte es bei Einigen der Fall sein, dass dies ihre ersten Aufnahmen in Indien sein werden, so werde ich mich telefonisch bei ihnen melden." Einige von den Personen, die etwas weiter hinten saßen, nickten, aber auch die Nachbarin von Mogami-san tat es. Shingai-san erhob sich ein weiteres Mal und sprach erneut zu den Gästen im Raum. "Das Wichtigste wurde von mir bereits angesprochen, sollten sie noch Fragen haben, so bitte ich Sie, sie mir nun zu stellen. Ich kann Sie jedenfalls jetzt dazu einladen, sich im Nebenzimmer etwas von den Speisen zu nehmen. Damit erkläre ich diese Konferenz für beendet." Er schritt vom Tisch weg und begab sich in den Nebenraum.

Viele von den Gästen taten es ihm gleich und marschierten ebenfalls in den Nebenraum, in dem bereits Tische mit kleinen Speisen beladen waren. Warmen wie auch Kalten. Kyoko stand von ihrem Platz auf und wartete auf Kanae-chan. Diese kam auch gleich, in Begleitung von Yashiro-san. Die Beiden schienen sich über etwas zu unterhalten, aber Kyoko bekam das Gespräch nicht mit, sie beendeten es gleich, nachdem sie bei ihr angekommen waren. Tsuruga-san war sofort nach Shingai-san

aufgestanden und war ihm ins andere Zimmer gefolgt. Davor aber hatte er Kyoko ein letztes Mal angeschaut und sie angelächelt. Kyoko hatte daraufhin Herzklopfen bekommen und ihr wurde blitzartig heiß. Diese unerträgliche Hitze spürte sie immer noch, auch wenn sie nicht mehr so stark war. Zu Dritt betraten sie das Nebenzimmer und schritten zu einem der Tische, auf dem die Speisen standen. Kyoko nahm ein Glas Saft in die Hand, wobei sich Yashiro-san und Kanae-chan noch einen Teller mit kleinen Snacks gönnten. Sie gesellten sich in eine Ecke und sprachen über viele Sachen. Über die wirtschaftliche Lage in Japan (darüber kann man reden -.-) über die Indienreise und die Dreharbeiten zu Sari. Kanae-chan strahlte richtig bei dem Gespräch und blühte auf. Selbst Kyoko sah sie so selten, obwohl sie in letzter Zeit zu doch recht guten Freundinnen geworden waren. Kyoko strahlte ebenfalls. "Ich kann es kaum erwarten nach Indien zu fliegen. Das wird meine erste Auslandsreise.", als sie das ausgesprochen hatte, trank sie einen Schluck aus ihrem Glas, welches sie in ihrer rechten Hand hielt. Yashiro nickte und kam zu Wort. "Das stimmt. Ich war zwar bei vielen Dreharbeiten in Japan, aber außerhalb, das ist echt mal was anderes. Ren hat es schon vermutet, aber für ihn wird es auch das erste Mal sein." Kanae konnte sich dem nur anschließen, sie selbst hatte auch nicht damit gerechnet, dass die Aufnahmen außerhalb von Japan sein würden. Sie unterhielten sich noch lange darüber. Sie redeten und lachten und erzählten sich gegenseitig, was sie in der letzten Zeit getan hatten. Alte Erinnerungen kamen wieder hoch. Yashiro-san erzählte gerne über den Spot der beiden sowie auch das Video von Sho Fuwa. Ihm gefiel einfach das Video oder besser gesagt Kyoko in einem Engelskostüm. Auch Kanae und Kyoko erinnerten sich gerne an diese Aufnahmen. Kyoko musste sich eingestehen, dass, seit dem Videodreh mit Shotaro, sich vieles verändert hatte. Nicht nur, dass sie daraufhin debütiert war, nein, sondern auch das Verhältnis zu Shotaro. Sie musste sich einfach eingestehen, dass sie ihn nicht mehr hasste. Vielleicht noch ignorierte, aber auf keinen Fall hasste. Man könnte gar sagen, sie verstanden sich wieder, auf die eine oder andere Weise. Aber war da noch mehr?

Kyoko überlegte lange, ob da vielleicht noch wirklich mehr war, konnte sich aber nicht sicher sein. Sie merkte in dem Moment nicht einmal, dass Kanae-chan und Yashiro-san sie anstarrten und sie die ganze Zeit fragten, ob etwas mit ihr nicht stimmte. Als Yashiro-san sie dann leicht an der Schulter anfasste, verdrängte sie ihre Gedankenwelt und kam wieder in die Realität zurück. Sie entschuldigte sich bei den beiden und fragte höflich, aber auch nervös, was sie sie denn gefragt hatten. //..Ist das peinlich. Ich habe mich total in meine Gedankenwelt verzogen und nicht mal bemerkt, dass sie mich was gefragt haben...// Die Beiden lächelten nur und sagten ihr, es sei nicht so wichtig gewesen, daher sollten sie es dabei belassen. Kyoko war damit einverstanden, die ganze Situation war ihr mehr als peinlich. Es dauerte nicht lange, dann schritt der Regisseur Seiji Shingai auf sie zu. Er begrüßte sie freundlich und gesellte sich zu ihnen. Sie sprachen meistens über Sari und über die Idee, die Aufnahmen in Indien zu machen. Shingai-san lachte etwas auf, als sie darüber anfingen zu sprechen. "Ja, von der Idee war ich am Anfang auch total überwältig. Der Präsident hatte den Vorschlag gemacht und da die anderen Vorgesetzten nichts dagegen gehabt hatten, wurde dieser Vorschlag sofort in die Tat umgesetzt." Die Drei konnten nur nicken, die Idee fanden sie alle wirklich ausgezeichnet. Recht verrückt, wie man es von Takarada-san gewohnt war, aber andererseits doch wieder genial.

Shingai-san musste sich dann auch schon wieder von ihnen verabschieden, da er noch zu den anderen Gästen wollte. Er eilte schnell zu einer anderen Gruppe, wo man ihn sofort herzlich empfing. Kyoko schaute aus dem Fenster und konnte sehen, wie die Sonne unterging. Kanae, die gerade mit Yashiro-san in ein Gespräch verwickelt war, merkte auch, wie spät es geworden war. Sie schaute auf die Uhr und stellte fest, dass es langsam Zeit war, sich zu verabschieden. Als Kanae gerade gehen wollte, schloss sich ihr Kyoko an und die Beiden verabschiedeten sich von Yashiro-san. Sie schritten durch den Raum zur großen Tür, dort wurden sie dann von einer Frau im mittleren Alter aufgehalten. Sie ging zu ihnen und wünschte ihnen eine angenehme Nacht, dabei drückte sie den Beiden noch einen Briefumschlag in die Hände. Ohne sich weiter aufhalten zu lassen, gingen sie geradewegs zum Fahrstuhl. Als sie auf diesen warteten, drehte sich Kanae-chan zu Kyoko um und hielt den Umschlag in die Luft. "Das sind wohl die Termine für die Dreharbeiten. Shingai-san hat doch etwas darüber in der Konferenz erwähnt." Kyoko wusste wovon sie sprach und nickte eifrig. Der Fahrstuhl kam in dem Moment, als die Beiden gerade ihr Gespräch über den Umschlag vertieften. Sie betraten den angekommenen Fahrstuhl und Kyoko drückte die Taste, die sie zum Erdgeschoss bringen würde. Im Inneren sprachen sie dann weiter, bis ein kleines Glockenläuten erklang und sich die Türen des Fahrstuhles öffneten. Als sie das Gebäude verlassen wollten, erklang auf einmal eine Stimme. "Kyoko-chan! Warte mal kurz!" Kyoko drehte sich blitzartig um, sie konnte ihren Ohren nicht trauen. Sie kannte die Stimme. Sie sah gerade wie Ren Tsuruga, etwas schweratmend die Treppen herunter rannte und vor Kyoko stehen blieb. Kanae-chan die das Schauspiel ebenfalls mitbekommen hatte, lächelte wissend und verabschiedete sich von den Beiden. Kyoko konnte nicht mal protestieren, da war Kanae bereits hinter der Eingangstür verschwunden. Kyoko-chan drehte sich langsam wieder in Richtung Tsuruga-san und schaute ihm ins Gesicht. //..Ganz ruhig bleiben. Ich muss mich beruhigen, ist doch nichts dabei, ist doch nur Tsuruga-san...Nur Tsuruga-san?..// Ihr Herz pochte wie verrückt und das wurde auch noch durch das ehrliche Lächeln, was Ren gerade aufsetzte, verstärkt. Dieser fragte sie mit einer ruhigen Stimme, ohne dabei aufzuhören zu lächeln: "Hast du für heute Abend schon etwas vor?"

****

Also ich gebe es ehrlich zu...beim letzten Absatz hat mich die Lust verlassen *sniff*
aber weil ich sowieso wusste dass es der letzte Absatz ist da schreibe ich halt mal weiter XD
ich wollte euch einfach nicht mehr länger warten lassen *schleimspurhinterlass* XD
würde mich jedenfalls über Kommis freuen^^
lesen uns beim nächsten mal^^

Nico